

Doch du Gott

O Herr, ich bin nicht gut.

Ich verdränge deine Gebote und

Mienen Durst nach innerer Zufriedenheit.

Ich lebe nach meinen Gesetzen.

In einer Welt ohne Mass.

Ich lästere über Mitmenschen obwohl ich nicht besser bin.

Doch du Gott aber streckst mir dennoch deine Hand entgegen.

Du hörst mir zu und sendest mir Hilfe.

Du bist bereit mir zu verzeihen,

obwohl du weißt, dass meine schlechten Gedanken weiter existieren.

Du hast mich trotz allem lieb.

Doch um deine Liebe und Güte zu begreifen fehlt mir Verstand.

Deine Dimensionen sind zu komplex, damit ich sie verstehen könnte.

Du aber weißt das und nimmst mich so an wie ich bin.

Dafür will ich dir unendlich danken und versuchen, in deinem Sinne zu leben.

*Marina *1994*